

NOTENSPUR-SALONS 2011

Organisatoren:

Leipziger Notenspur-Initiative



c/o Universität Leipzig, ISB
Grimmaische Straße 12 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341.9733741
www.notenspur-leipzig.de

Mendelssohn-Haus e.V.



MENDELSSOHN-HAUS
LEIPZIG

Goldschmidtstraße 12 | 04103 Leipzig
Tel.: 0341.1270294
www.mendelssohn-haus.de

Robert-und-Clara-Schumann-Verein Leipzig e.V.



Inselstraße 18 | 04103 Leipzig
Tel.: 0341.3939620
www.schumann-verein.de

Grieg-Begegnungsstätte Leipzig e.V.



Talstraße 10 | 04103 Leipzig
Tel.: 0341.9939661
www.edvard-grieg.de

Oper Leipzig



Augustusplatz 12 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341.1261299
www.oper-leipzig.de

Bach-Museum



Thomaskirchhof 16 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341.9137312
www.bach-leipzig.de

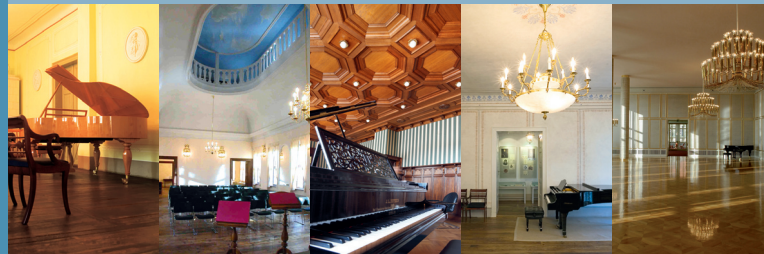
Mit freundlicher Unterstützung von:



C. F. Peters Musikverlag
Kennedyallee 101 | 60596 Frankfurt/Main
www.edition-peters.de



Notenspur-Förderverein e.V.
c/o Universität Leipzig, ISB
Grimmaische Straße 12 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341.9733741
www.notenspur-leipzig.de



Die Komponisten des Barock und der Romantik sind für die musikalische Tradition Leipzigs von herausragender Bedeutung. Aus diesem Grund widmen sich die diesjährigen Notenspur-Salons ausgewählten musikalischen und literarischen Kostbarkeiten dieser Zeit. In mehreren erhaltenen Leipziger Wirkungsstätten bedeutender Komponisten sowie in der Oper erinnern die Klänge der Musik bei einem Glas Sekt oder Tee, bei Geselligkeit und Konversation an die einzigartige Atmosphäre der musikalischen Salons früherer Jahrhunderte. Die Notenspur-Salons starten am 5. Februar 2011 und werden an den weiteren Februarwochenenden fortgesetzt. Die Veranstaltungsorte sind Stationen der Leipziger Notenspur, die künftig die wichtigsten Wohn- und Schaffensstätten berühmter Komponisten in Leipzig verbindet.

www.notenspur-leipzig.de



Große Musik für kleine Besetzung

Samstag, 5. Februar 2011, 15–18 Uhr, Mendelssohn-Haus

Bearbeitungen waren im 19. Jahrhundert ein adäquates Mittel, um populäre Werke in der gerade verfügbaren Besetzung aufzuführen. Im Rahmen des Notenspur-Salons im Mendelssohn-Haus werden einige musikalische Schätze aus der kürzlich erworbenen Erstdrucksammlung Mendelssohnscher Werke zur Aufführung gebracht, darunter wenig bekannte Bearbeitungen berühmter Zeitgenossen wie Franz Liszt und Carl Czerny.

Elsa Claveria, Violine
Tilman Löser, Klavier

„... nach Tisch musicirten wir“ Wochenende bei Robert und Clara Schumann

Samstag, 12. Februar 2011, 15–18 Uhr, Schumann-Haus

Robert und Clara Schumann trafen sich häufig mit befreundeten Musikern und spielten gemeinsam neu entstandene Werke. So auch am 14. Februar 1841, als Robert Schumann seine „Frühlingsinfonie“ in einer Fassung für Klavier zu vier Händen erstmals im privaten Rahmen präsentierte. Wenige Tage zuvor hatten die Schumanns im Gewandhaus ein Beethoven-Programm gehört. Mit ausgewählten Werken und Tagebuchauszügen erinnert der Salon an das ereignisreiche Wochenende.

Felix Plock, Bariton
Gudrun Franke / Heiko Reintzsch, Klavier

Edvard Grieg in Wort und Klang

Samstag, 19. Februar 2011 und Sonntag, 20. Februar 2011, jeweils 15–18 Uhr, Grieg-Begegnungsstätte

Edvard Grieg ist nicht nur Norwegens bedeutendster Komponist, er ist auch ein geistreicher Musikschriftsteller. Seine Aufsätze entstanden nur, wenn ein entsprechender Auftrag mit einem Anliegen zusammentraf, das ihm am Herzen lag. Eigenständigkeit und Originalität zeichnen deshalb die Abhandlungen zum Schaffen der großen Meister seiner Zeit aus. Auf dem Programm des Musiksalons stehen Griegs schriftliche Äußerungen und eine Werkauswahl der von ihm hochverehrten Komponisten.

Nicoló Paudler, Bariton
Florian Heinisch, Klavier
Joachim Reisaus, Sprecher

Gustav Mahler als Interpret Richard Wagners

Samstag, 26. Februar 2011, 15–17.30 Uhr, Wagnerfoyer Oper

„...unseren jugendlichen Capellmeister Herrn Mahler, der mit der Einstudierung und der vollendeten Direction des Siegfried sich das Anrecht auf den Ruf eines Dirigenten ersten Ranges erworben hat.“ – so beschrieb der Rezensent des Leipziger Tageblattes die von Mahler 1887 geleitete Premiere des „Siegfried“ im Vorgängerbau des heutigen Opernhauses. Mahlers Leipziger Wagner-Dirigate waren der musikalische Ausgangspunkt für seine in Wien durchgeführten Opernreformen, die bis heute als Geburtshelfer des modernen „Regietheaters“ gelten. Wir gehen der Frage nach der Aktualität dieser Reformen nach, dazu erklingt Musik aus Mahlers Leipziger Zeit und die Sänger stellen auch zeitgenössische Klangbeispiele aus Mahlers Umkreis vor.

Mitglieder der Dramaturgie und des Ensembles der Oper Leipzig

„Das ist ein köstlich Ding“ – Musik von Thomaskantoren

Sonntag, 27. Februar 2011, 15–18 Uhr, Bach-Museum

Die Tradition des Thomaskantorats reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Zu den vorwiegenden Aufgaben eines Thomaskantors gehörte die Bereitstellung von Musik, das heißt Kompositionen für den gottesdienstlichen Gebrauch. Die Thomaskantoren widmeten sich aber auch immer weltlicher Musik. In diesem Konzert erklingen kammermusikalische Werke der berühmten „vorbachischen“ Thomaskantoren Calvisius, Schein, Michael und Knüpfer.

Isabel Mayer-Kalis, Sopran
Jiří Berger, Traversflöte
Michael Spieker, Barockvioline/Barockviola
Lu Wollny, Cembalo

Kartenpreise:

Vorverkauf:	12 EUR (zzgl. WK-Gebühr)
Ermäßigt (Studenten, Leipzig-Pass-Inhaber, Schwerbehinderte):	8 EUR (zzgl. WK-Gebühr)
Kinder und Schüler bis 18 Jahre:	frei
Kombiticket:	50 EUR
Ermäßigt:	30 EUR
Konzertkasse:	15 EUR

Ab sofort Kartenvorverkauf bei allen Vorverkaufsstellen in Leipzig und über www.ticketonline.de (zzgl. Vorverkaufsgebühr)